



Hintergrund: Die CHANCEN eG als Unternehmen

„Den Stein ins Rollen bringen“

*Bei der CHANCEN eG sorgt das Startkapital von wertorientierten Investoren für mehr Bildungsgerechtigkeit. Mit ihrer Hilfe sollen bis Ende 2019 für rund 700 angehende Akademiker*innen die Studiengebühren in Höhe von 16 Millionen Euro finanziert werden.*

Die CHANCEN eG ist eine eingetragene Genossenschaft mit Sitz in Witten (NRW) und Büro in Berlin. Als gemeinwohlorientiertes Unternehmen steht nicht die Gewinnmaximierung im Zentrum der Aktivitäten, sondern der gesellschaftliche Mehrwert. Damit steht die CHANCEN eG in der noch jungen Tradition von Social Entrepreneurship. Das Wesen dieser Art von Unternehmen: Mit einer sozialen Innovation, unternehmerischem Handeln und einem wirtschaftlich tragfähigen Konzept die Gesellschaft zum Besseren verändern.

Für die CHANCEN eG bedeutet das: Auf Grundlage des 1995 an der Universität Witten/Herdecke entwickelten Konzepts des Umgekehrten Generationenvertrags (UGV) hat das Unternehmen ein tragfähiges Geschäftsmodell erarbeitet, das faire Bildungsfinanzierung mit wertorientierter Kapitalanlage kombiniert. Vereinfacht ausgedrückt: Darlehensgeber wie die GLS Bank, Stiftungen wie die Software AG - Stiftung und gemeinsinnorientierte Privatanleger sorgen als Genossenschaftsmitglieder mit ihren Start-Investments für mehr Bildungsgerechtigkeit. Mit ihrer Hilfe sollen bis Ende 2019 für rund 700 Studierende in Deutschland Gebühren in Höhe von 16 Millionen Euro finanziert werden.

Dabei übernehmen die Investoren die Rolle von Starthelfern: Jeder zusätzlich finanzierte Studienplatz benötigt zunächst eine Anschubfinanzierung. Mittel- und langfristig kommen die Gelder für die Studienbeiträge eines Jahrgangs aus den Rückzahlungen der dann Berufstätigen – so wird eine Solidargemeinschaft geschaffen, in der die eine Generation der nachfolgenden das Studium ermöglicht. Die Impact-Investing-Darlehen für die CHANCEN eG werden zu einem festen Zinssatz zurückgezahlt. Vorstand Olaf Lampson: „So bringen wir einen Stein ins Rollen, von dem viele profitieren werden.“

Mitte 2019 zählte die CHANCEN eG 586 Mitglieder, zum größten Teil Studierende, die mit dem Vertragsabschluss automatisch Mitglieder der Genossenschaft werden und damit in den jährlichen Generalversammlungen die Zukunft des Unternehmens mitbestimmen können. Vorstände der Genossenschaft sind die Jungunternehmer Florian Kollwijn und Olaf Lampson, denen beiden durch den UGV das Studium an der Universität Witten/Herdecke ermöglicht worden ist. Ihnen stehen fünf Aufsichtsräte zur Seite, die mit rechtlichem, nachhaltigen und Kapitalmarktkenntnissen unterstützen.

Die CHANCEN International gGmbH gehört seit ihrer Gründung Anfang 2018 als 100-prozentige Tochter zum Unternehmen. Die gemeinnützige Tochter finanziert derzeit in Ruanda die Gebühren von 1.000 Jung-Akademiker*innen im dualen Studium ebenfalls nach dem UGV-Modell.

(2.939 Zeichen, Stand: 01.08.2019)